

## Vorrundenbericht 11/12 Junioren Dc Mädchen

Der IFV verkündete in der Sommerpause, dass auf die Saison 2011/2012 keine Juniorinnen-7er Meisterschafts-Gruppe mehr geführt wird. Daraufhin haben wir uns entschieden, unsere Mädchen-Mannschaft bei den Juniorin-D7 anzumelden. Gespannt auf die Stärken-Verhältnisse in dieser neuen Gruppe, nahmen wir Ende Juli das Training auf.

Nach nur einem Trainings-Spiel gegen unsere Ea-Junioren galt es Ende August dann ernst. Für das erste Meisterschaftsspiel empfingen wir die Mädchen aus Aegeri. Mit einem 2:1-Sieg konnten wir zwar unsere drei Punkte feiern, vergaben aber während der Party zig hochkarätige Chancen. Die darauffolgenden Spiele gegen Kickers und die Mädchen aus Emmen fielen leider nicht zu unseren Gunsten aus. Die Nebikerinnen zeigten zwei schlechte Spiele. Zugleich wurden die jeweils vorhanden Torchancen kläglich vergeben. Die beiden 5:1-Niederlagen waren für das Team ungewohnt und schwierig zu verdauen. Die fünf-wöchige Meisterschaftspause kam gerade gelegen.

Am 22. Oktober war dann der klare Tabellenführer, die Frauen aus Luzern, zu Gast in Nebikon. Haben sich die harten Trainingswochen während der spielfreien Zeit gelohnt? Diese Frage lässt sich ganz klar mit "JA" beantworten. Wir verloren zwar gegen Luzern mit 2:1, aber die Mannschaft zeigte sich im Vergleich zu den ersten drei Punkt-Spielen wie verwandelt. Es machte wirklich Freude den Mädchen beim spielen zuzuschauen. Auch Luzern zeigte, warum sie Leader sind, woraus ein ausgezeichnetes Spiel resultierte. Für das letzte Meisterschaftsspiel reisten wir nach Sachseln. Gemäss Tabelle waren diese Jungs in unserer Reichweite. Die Nebikerinnen setzten die Vorgaben im Spiel um und setzten den Gegner sehr früh unter Druck. Das Ergebnis - drei Pfofen- und Lattentreffer in den ersten fünf Minuten. Zwei weitere hochkarätige Chancen machte der sehr gute Sachsler Torhüter zu Nichte. Wenn sich das nur nicht rächt! Ein wiederum sehr gutes Spiel konnte Nebikon schliesslich mit 3:2 gewinnen.

Die Mannschaft kam im ersten Teil der Vorrunde nicht auf Touren, zeigte aber in den letzten beiden Spielen, was möglich wäre. Erfreulich sind vor allem auch wieder die spielerischen und taktischen Fortschritte, die das Team während dieser Vorrunde gemacht hat. Mit Zuversicht schauen wir auf die kommende Rückrunde.

Dunja Bachmann  
Melanie Graber